

Bern-Nord bleibt mobil

Forderungspapier der FDP Stadt Bern

Im Norden der Stadt Bern, rund um den Entwicklungsschwerpunkt Wankdorf, treffen Wohnen, Arbeiten und Freizeit so dicht aufeinander wie kaum an einem anderen Ort in der Stadt Bern. Das Mobilitätsbedürfnis ist dementsprechend hoch, was eine umsichtige Verkehrsplanung erfordert. Diese lässt der Berner Gemeinderat derzeit vermissen. Die Bekämpfung von Verkehrsprojekten, die Individualverkehr, Langsamverkehr und ÖV entflechten, entspricht nicht einer seriösen Exekutivpolitik. Genauso schädlich ist die Passivität bei Projekten, die offiziell die Unterstützung des Gemeinderates haben. Die FDP fordert, dass der Gemeinderat aus dem verkehrspolitischen Tiefschlaf erwacht und endlich mithilft, die Mobilität im Norden Berns zu verbessern.

Anschluss Wankdorf umsetzen

Nachdem der Gemeinderat bis 2024 den Anschluss Wankdorf noch unterstützt hatte, vollzog er eine Kehrtwende und erhob sogar Beschwerde gegen die Plangenehmigung, was den Baustart blockiert. Das Vorgehen ist umso unverständlicher, weil die Umgestaltung des Anschlusses Wankdorf erhebliche Verbesserungen für den Langsamverkehr bieten würde. Die FDP fordert den Gemeinderat deshalb auf, die Beschwerde zurückzuziehen und beim Astra für eine rasche Umsetzung Hand zu bieten.

Parkhaus Allmend vorantreiben

Die oberirdischen Parkplätze auf der Allmend sollen in den Untergrund verlegt werden, um Platz für Grünflächen und Sportfelder zu schaffen. Dieser einleuchtende Plan wird vom Gemeinderat plötzlich stiefmütterlich behandelt. Die Stadt Bern geht damit das Risiko ein, dass eine Chance verpasst wird, die so schnell nicht mehr kommt. Grossveranstaltungen im Perimeter Wankdorf erfordern immer Parkplätze, nicht zuletzt aufgrund kantonaler Vorgaben. Das kann auch der Gemeinderat nicht ignorieren. Umso wichtiger ist es, dass Gemeinderat Matthias Aebischer nun Verantwortung übernimmt und den Parkhaus-Investoren gegenüber Offenheit demonstriert.

Guisanplatz freihalten

Derzeit wird der Guisanplatz grossflächig umgebaut und die Tramstationen neu angeordnet. Dieses wirksame Projekt verbessert den Verkehrsfluss in Zukunft deutlich. Als einer der wichtigsten städtischen Verkehrsknoten muss der Guisanplatz auch künftig Platz für den Individualverkehr bieten. Der Versuch eines Linksabbiegeverbots von der Rodtmattstrasse in die Papiermühlestrasse ist 2018 klar gescheitert. Solche Einschränkungen dürfen nicht wiederholt werden. Der Guisanplatz muss von allen Seiten zugänglich bleiben, damit es nicht zu Ausweichverkehr in den Quartieren kommt.

Bypass Bern-Ost nicht aufgeben

Der Bundesrat hat im Rahmen des STEP-Programmes das Projekt «Bypass Bern-Ost» aus dem langfristigen Planungshorizont gestrichen. Aus Sicht der Stadtentwicklung ist das bedauerlich und eine verpasste Chance. Auch hier ist der Gemeinderat aufgefordert, sich einzusetzen, damit das Projekt «Bypass Bern-Ost» zumindest in der langfristigen Planung erhalten bleibt. Um beim Bund und insbesondere beim Astra Gehör zu finden, wäre es hilfreich, die Fundamentalopposition gegen andere Projekte wie den Anschluss Wankdorf einzustellen und konstruktive Lösungen zu unterstützen.

Tram Bern-Ostermundigen realisieren

Sechs Jahre nach der kantonalen Volksabstimmung hat das Tram Bern-Ostermundigen endlich die Baubewilligung des Bundesamtes für Verkehr erhalten. Allerdings ist damit zu rechnen, dass Einsprachen das Projekt weiter blockieren. Da die Einsprecher unter anderem aus linksgrünen Kreisen kommen, steht der Gemeinderat in der Pflicht, auf seine Klientel einzuwirken, damit das ÖV-Projekt möglichst rasch realisiert werden kann.